



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2012 - April

IG Belpau

Vorstand wiedergewählt. Ne. Präsident Walter Straub konnte eine stattliche Zahl Mitglieder zur **11. Vereinsversammlung** begrüßen. Diskussionslos wurde der Jahresbericht des Präsidenten genehmigt und der Vorstand wiedergewählt. Der Kassier konnte einen Jahresgewinn von 1659.20 Franken anstelle eines budgetierten Verlustes ausweisen. Grund: geringere Anwaltskosten. Die IG verfügt nach wie vor über eine gut gefüllte Kriegskasse.

Zentrales Thema der Versammlung war das Baugesuch der Gemeinde für den Um- und Ausbau der Schwellenhütte zu einem «Party- und Festplatz». Unser Anwalt, Walter Streit, orientierte zuerst über den Stand des Verfahrens, unsere Möglichkeiten und die erwartenden Kosten bei einer Beschwerde. Gegen das im Juli 2010 (!) eingereichte Gesuch liegen noch fünf unerledigte Einsprachen, darunter diejenige der IG, vor. Für uns absolut unverständlich ist, dass das Amt für Naturförderung im Laufe des Verfahrens seine Einsprache zurückgezogen hat. Der Regierungsstatthalter hat wohl Amtsberichte eingeholt, jedoch keine Einspracheverhandlungen durchgeführt. Der Anwalt schätzt die Kosten bei Beschwerden bis ans Verwaltungsgericht auf 5000 bis 7000 Franken. Hauptstreitpunkte sind nach wie vor: Was ist ein Rastplatz, wie es der Uferschutzplan vorsieht und die Standortgebundenheit, d.h.: Darf ein solches Vorhaben in einem mehrfach national geschützten Gebiet gebaut werden? Nach letzten Infos dürfte das Gesuch in nächster Zeit bewilligt werden.

Anschliessend nahm Hans Aeschlimann – der zuständige Gemeinderat – Stellung aus Sicht des Gemeinderates und legte die vorgesehenen Massnahmen offen. Die darauf geführte Diskussion zeigte klar die Bedenken in der Bevölkerung: Lärm bis in den Morgen, Abfälle, Unordnung, keine Hygieneeinrichtungen, Fahrzeugverkehr, Schaden für die Natur. Die Wirkung, der von der Gemeinde eingegangenen Auflagen, wurde rundum bezweifelt. Die Abstimmung ergab ein klares Resultat: Soll die IG bei einer allfälligen Baubewilligung Beschwerde bis vor das Verwaltungsgericht führen? **Einstimmig JA**, bei einer Enthaltung. Im Anschluss zeigte Peter Wittwer tolle Dias aus der Au und deren Umgebung und erntete grossen Beifall.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2012 - Juni**

IG Belpau

Beschwerde eingereicht. Ne. Es ist das eingetroffen, war wir erwartet hatten. Der Regierungsstatthalter Mittelland hat die **Baubewilligung** für den Umbau und die Umnutzung der **Schwellihütte** erteilt. Entsprechend unserem einstimmigen Hauptversammlungsbeschluss haben wir bei der Baudirektion des Kantons Bern Beschwerde eingereicht. Diese ist unter www.belpau.ch einsehbar. Nach den bisherigen Erfahrungen wird nun in Sachen Schwellihütte für einige Monate Ruhe einkehren. Bei einer allfälligen Ablehnung unserer Beschwerde steht uns dann ein Weiterzug ans Verwaltungsgericht des Kantons Bern offen. Wir sind zuversichtlich.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2012 - Oktober

IG Belpau

Neuste Informationen. fs. Zum traditionellen Jahresanlass konnte Präsident **Walter Straub** von der IG Belpau im «Campagna-Tipi» an der Aare 68 Personen begrüßen. Im Mittelpunkt des Interesses standen Informationen zu den laufenden Verfahren in Sachen «Aarewasser» und der Einsprache gegen das Umbauvorhaben «Schwellenhütte» der Gemeinde im mehrfach geschützten Naturschutzgebiet. Hier hat der Regierungstatthalter bekanntlich die Baubewilligung erteilt. Zur Abweisung der Einsprache der IG Belpau, die den Standort als einfachen Rastplatz erhalten und keinen naturstörenden Betrieb möchte, hat die Gemeinde jetzt selber auch einen Anwalt eingeschaltet. Wie IG-Anwalt Walter Streit berichtete, wird das Umbauvorhaben nun tendenziell verniedlicht und zum Beispiel auch in Aussicht gestellt, dass zur Einhaltung des Fahrverbotes die Securitas beigezogen würde. Eine Toilette ist dagegen bei der Schwellenhütte als Ort für «Waldhüttenfeste» mit Reservationssystem bei der Gemeinde immer noch nicht vorgesehen. Je nach Verlauf des Verfahrens kommt für die IG weiterhin nur ein Weiterzug ans Verwaltungsgericht infrage.

Zum Projekt «Aarewasser», wo die IG Einsprache gegen den grossen Eingriff ins Naturschutzgebiet (Renaturierung) im Abschnitt «Jägerheim» bis «Augut» machte, sind nächste (auch finanzielle) Entscheide voraussichtlich erst im Frühjahr zu erwarten.

Hochinteressiert verfolgten die Anwesenden aber dann auch die Ausführungen des Präsidenten des Vereins für Pilzkunde Belp, **Willy Guggisberg**. Er ist hier seit vielen Jahren als erfahrener Pilzkontrolleur tätig und gab einlässlich Auskunft über die verschiedensten Pilzvorkommen. Dabei hielt er fest, dass nicht nur die sichtbaren, sondern die «niedrigen» Pilze (Hefen) für die Natur und damit ebenfalls für die Menschheit bedeutend sind. «Die Pilze erfüllen in der Natur eine überaus wichtige Funktion», machte Willy Guggisberg in diesem Zusammenhang aufmerksam. Dazu erklärte er, wie die Fortpflanzung der Pilze vor sich geht und erwähnte, dass z. B. das Penizillin aus Schimmelpilzen gewonnen wird und viele Pilze für den Abbau des liegengeliebenen Holzes verantwortlich sind. Die Artenvielfalt der sichtbaren «Schwämme» schein fast unendlich. Viele hätten ihren Namen vom Aussehen her erhalten. – Von den 4000 von der Literatur erwähnten Pilzarten in Mitteleuropa seien viele untereinander verwandt. In unserer Region würden etwa 2000 vorkommen: **250 Arten seien essbar, 20 hochgiftig und der grosse Rest ungeniessbar.** – In unseren

Auwäldern sind übrigens nur wenige essbare Pilzarten zu finden, gab der Pilzkontrolleur weiter bekannt und erntete für seine fundierten Ausführungen grossen Applaus.